



Dringender Solidaritätsaufruf:



Steht an der Seite des kurdischen Volkes & kommt morgen nach Paris!

Vor wenigen Stunden wurde der kurdische Ahmet-Kaya Kulturverein im Stadtzentrum Paris zum Ziel eines bewaffneten Angriffs. Ein bewaffneter Mann feuerte mehrere Schüsse auf Menschen vor dem kurdischen Gemeinschaftszentrum, in einem kurdischen Restaurant und einem Friseurgeschäft. Bisher haben drei Menschen ihr Leben verloren und es gibt zahlreiche Verwundete. Nur durch den entschlossenen und mutigen Einsatz von Augenzeugen konnte der Attentäter überwältigt und der Polizei übergeben werden.

Vieles deutet darauf hin, dass es sich bei dem Attentat nicht um einen Zufall handelt. Nur wenige Meter vom Ort des Massakers entfernt, ermordete vor fast zehn Jahren ein Auftragsmörder des türkischen Geheimdienstes, die drei kurdischen Revolutionärinnen Sakine Cansız, Fidan Doğan und Leyla Şaylemez. Es ist mehr als verdächtig, dass genau zum Tatzeitpunkt, eine Sitzung zur Vorbereitung der diesjährigen Demonstration im Gedenken an die drei ermordeten Aktivistinnen, stattgefunden hat. Erst vor kurzem hatten Vertreter des türkischen Faschismus wiederholt damit gedroht, Aktivisten und Sympathisanten der Freiheitsbewegung Kurdistans gezielt anzugreifen und zu ermorden.

Für uns ist der blutige Angriff nicht getrennt vom allgemeinen Krieg des türkischen Faschismus und seiner Verbündeten zu betrachten. Er ist das Ergebnis einer kurdenfeindlichen Politik, in der Türkei aber auch hier in Europa und ist die Fortsetzung des Auftragsmordes von 2013. Der türkische Angriffskrieg in Südkurdistan und Rojava, der mit Luftangriffen, Drohnen und Chemiewaffen erbarmungslos geführt wird und auch die gestrigen Hausdurchsuchungen in der Bundesrepublik Deutschland, die Festnahme des kurdischen Politikers Tahir Kocer durch deutsche Sicherheitskräfte und die Massenverhaftungen kurdischer Politiker in der Türkei heute morgen, sind Teil eines antikurdischen Vernichtungskonzeptes, in dessen letzter Konsequenz der Anschlag von Paris steht. Dass die europäischen Staaten, dieses Konzept mittragen, hat die französische Polizei mit ihren maßlosen und schamlosen Angriffen auf friedliche Demonstranten in Marseille und Paris, heute ein weiteres Mal unter Beweis gestellt.

Unsere kurdischen Genossen, haben für **morgen 12 Uhr**, zu einer **Massendemonstration am Place de la Republique in Paris** aufgerufen. Als Netzwerke Riseup4Rojava & Defend Kurdistan fordern wir alle InternationalistInnen und AntifaschistInnen auf, sich an die Seite der kurdischen Bevölkerung zu stellen und morgen gemeinsam in Paris auf die Straße zu gehen!

Für uns können diese Angriffe nur eins bedeuten: Umso stärker und umso entschlossener zu kämpfen. Dieses grausame Attentat, die Kriminalisierung, Verfolgung und Ermordung von Aktivisten der Freiheitsbewegung Kurdistans, wird nicht unbeantwortet bleiben. Wir kennen die Schuldigen!

Es lebe der Widerstand in Kurdistan!

Es lebe der Widerstand der Guerrilla in den Bergen & der Verteidigungskräfte in Rojava!

Es lebe unser Widerstand auf den Straßen Europas!

#SmashTurkishFascism